



Quelle : Mont-Crosin

MIT WINDRÄDERN DIE WINTERSTROMLÜCKE SCHLIESSEN

Nationalrat Albert Rösti bekennt sich nach der Abstimmung zum Klimagesetz zur Winterstromproblematik und zur Windkraft:

«Der wichtigste Schritt ist jetzt, mit dem Zubau zusätzlicher Stromproduktionsquellen vorwärtzumachen. Wir brauchen mehr Winterstrom, insbesondere im Bereich Wasserkraft, im Bereich der alpinen Solaranlagen, Windenergie, Biogasanlagen, damit wir sehr rasch mehr Strom haben, um dem Risiko einer Mangellage zu begegnen, aber andererseits dann eben auch von fossiler Energie auf elektrische Energie im Elektro-Auto oder bei Heizungen, also Wärmepumpen zu wechseln¹.»

« WIR MÜSSEN IN ENERGIEN INVESTIEREN, DIE IN DER LAGE SIND, IM WINTER MEHR ENERGIE ZU ERZEUGEN. »

Unterstützer der Windkraft formieren sich

In der deutschsprachigen Schweiz organisieren sich Unterstützerguppen, die sich für die Windenergie einsetzen. Z.B. mit Vereinen wie ProEole Bern, die sich für eine umwelt- und landschaftschonende Windenergie einsetzen, um die Energiewende voranzutreiben und den Klimawandel zu bekämpfen. Zusammen mit der Berner Bevölkerung

wollen sie eine nachhaltige und lokale Energieversorgung schaffen².

Auch im Kanton Thurgau werden die Stimmen für die Windenergie lauter. "Windkraft ist im Zusammenspiel mit allen andere erneuerbaren Energien ein wichtiger Eckpfeiler unserer Energieversorgung. Sie verhindert Stromlücken und bewahrt damit unsere Umwelt wie auch unseren Wohlstand."³.

Der Windpark Burg entspricht den Wünschen der Schweizer Bevölkerung und bietet eine echte Lösung für die derzeitige Stromknappheit!

Liebe Grüsse und bis bald.
Christian und Christian

 JA ZUM
WINDPARK BURG

1. Quelle : <https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/tagesschau-vom-18-06-2023-hauptausgabe?um=urn:srf:video:cea89887-7648-4863-bf54-bb8c731e4a49>
2. Quelle : https://www.proeole-be.ch/?page_id=110
3. Quelle : <https://www.prowindthurgau.ch/>